

DER EINFLUSS DER MEHRWERTSTEUER AUF DIE ZÜRCHER TEUERUNG

Das Wichtigste in Kürze

Vor einem halben Jahr wurde die Mehrwertsteuer eingeführt: Zeit für eine Zwischenbilanz¹. Eine erste Schätzung ergibt, dass *bis Mitte Jahr die Mehrwertsteuer einen Teuerungsschub von 1,0% in der Minimalvariante² und von 1,4% in der Maximalvariante² zur Folge gehabt hat; dies entspricht rund sechzig bis achtzig Prozent der effektiven Teuerung von 1,7%.* Wie zu erwarten war, wirkte sich der System-

wechsel in jenen Bedarfsgruppen am stärksten aus, in welchen der Gewicht der neu mit dem vollen Mehrwertsteuersatz von 6,5% belasteten Güter am höchsten ist. Dies gilt vor allem für die Bereiche "Körperpflege" (71 bis 81 Prozent der Teuerung von 3,4%), "Gast- und Beherbergungsstätten" (69 bis 87 Prozent von 6,3%) und vor allem "Energie" (über 90 Prozent von 5,3%).

Tab. 1 Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise nach Güter- bzw. Bedarfsgruppen von Dezember 1994 bis Juni 1995 - Indexstand, Veränderung in % und Ursachen der Veränderung

	Index-stand Juni 95	Effektive Veränderung von Dez. 93- Juni 94 in Pro- zent	Veränderung von Dez. 94 bis Juni 95 in Pro- zent- punkte	MWSt-bedingte Teuerung von Dez. 94 bis Juni 95					
				in Prozent			Prozent der effek- tiven Teuerung		
				theor. ³	Min ²	Max ²	Min ²	Max ²	
Total	102.0	-0.2	1.7	1.746	1.7	1.0	1.4	59.8	79.1
Nahrungsmittel	102.3	1.0	2.7	0.358	2.0	0.9	1.5	33.8	54.8
Getränke	99.4	-1.4	0.6	0.012	0.8	0.3	0.8	40.3	100.0
Tabakwaren	110.6	5.1	4.1	0.027	0.3	0.3	0.3	6.8	7.4
Bekleidung und Schuhe	101.1	0.2	0.4	0.027	0.3	0.0	0.3	7.4	63.8
Wohnungsmiete	99.0	-1.5	1.0	0.240	-	-	-	-	-
Energie	98.5	-2.6	5.3	0.155	6.5	4.9	4.9	91.2	91.7
Wohnungseinrichtung	101.7	0.3	1.2	0.078	0.5	0.3	0.5	23.5	40.4
Gesundheitspflege	103.3	1.2	1.8	0.184	0.3	0.3	0.3	14.9	15.2
Verkehr und Kommunikation	103.3	1.2	2.3	0.262	2.4	1.6	1.8	70.1	76.8
Unterhaltung, Erholung, Bildung, Kultur	101.3	0.2	0.8	0.072	1.6	0.6	1.3	71.6	100.0
Körperpflege	105.5	0.8	3.4	0.078	2.8	2.5	2.8	71.2	81.2
Übrige Waren	101.7	0.8	0.7	0.007	0.3	0.1	0.3	8.6	45.7
Gast- und Beherbergungsstätten	110.5	1.2	6.3	0.588	6.5	4.3	5.4	69.2	86.6
Pauschalreisen	93.6	-16.1	-15.6	-0.342	2.6	1.4	2.6	-	-

¹ Nur die Preise in der Hotellerie mit einem Gewicht von 1,2 Prozent im Gesamtindex wurden noch gar nicht erhoben.

² Zur Beschreibung der Varianten siehe methodischen Teil.

³ Nach den Berechnungen des Bundesamtes für Statistik.

Grenzen der Untersuchung

In dieser Studie werden nur die *direkten* Auswirkungen der Mehrwertsteuer untersucht, d.h. deren Wirkung auf die Konsumentenpreise ohne Berücksichtigung der durch den Übergang zur Mehrwertsteuer verursachten Veränderungen auf der Kostenseite der Produktion⁴. Diese direkten Auswirkungen setzen sich aus folgenden Elementen zusammen: Erstens die Erhöhung des Steuersatzes auf den schon von der Warenumsatzsteuer (WUST) erfassten Waren von 6,2% auf 6,5% (Netto: 0,3%). Zweitens die Belastung der Waren, die bisher in der Freiliste aufgeführt waren und nun entweder zum reduzierten Satz von 2% (insbesondere Nahrungsmittel, nicht alkoholische Getränke, Medikamente) oder zum Normalsatz von 6,5% (Elektrizität, Gas, Heizöl) versteuert werden. Drittens die volle Besteuerung des Dienstleistungskonsums, wobei insbesondere die Mieten, die Leistungen des Gesundheits- und Ausbildungswesens sowie des Postverkehrs aufgenommen sind.

Nicht berücksichtigt in den Berechnungen des BFS, die als Basis dieses Aufsatzes dienten, sind die erst längerfristig zu erwartenden *indirekten Auswirkungen* der Mehrwertsteuer. Diese betreffen die Branchen, die zwar selbst der Mehrwertsteuer nicht unterstehen, für welche aber dennoch Zusatzkosten entstehen, die sie zu überwälzen versuchen. Man erinnert sich in diesem Zusammenhang an die Diskussionen um die Preiserhöhungen (um durchschnittlich 5,7%) in der Kinobranche (der Kinoeintritt ist von der Mehrwertsteuer befreit, nicht aber das Leihen von Filmen) bzw. im Mietwesen (die Leistungen der Liegenschaftsverwaltungen sind mehrwertsteuerpflichtig und auch ein Teil der Nebenkosten haben eine MWSt-bedingte Verteuerung erfahren).

Momentan ist es schliesslich auch noch nicht möglich, den *Gesamteffekt* der Mehrwertsteuer zu beurteilen. Der Wegfall der Besteuerung von Investitionen und Betriebsmitteln führt nämlich zu einer Entlastung auf der Kostenseite steuerpflichtiger Unternehmen, die zumindest teilweise an die Konsumenten weitergegeben werden dürfte.

Methodologische Bemerkungen

Bei der Schätzung der Wirkung der Mehrwertsteuer auf die Zürcher Teuerung wurden zwei Varianten gerechnet.

Die *Minimalvariante* berücksichtigt, für welchen Anteil der im Index enthaltenen Artikel bzw. Leistungen die Preise bis Mitte Jahr bereits erhöht wurden. Als extremes Beispiel können hier die Sportartikel erwähnt werden: Obwohl nur 13,6% von Ihnen eine Preiserhöhung erfuhren, stieg diese Indexexposition um 0,67 Prozent; mehrwertsteuerbedingt war jedoch nur eine Teuerung von 0,04 Prozentpunkten, obwohl die volle Überwälzung der MWSt eine Erhöhung der Indexexposition um 0,3 Prozent hätte verursachen können; das bedeutet, dass über neun Zehntel der effektiven Teuerung aus anderen Gründen stattgefunden hat. Dies bedeutet aber auch, dass in den nächsten Monaten mit weiteren mehrwertbedingten Preiserhöhungen zu rechnen ist, was in diesem konkreten Beispiel durchaus denkbar ist (die MWSt wurde wahrscheinlich erst teilweise auf die Winterartikel überwälzt). Dieser Ansatz ist jedoch in Bereichen mit einem ausgeprägten Indexrückgang problematisch: im PC-Bereich z.B. sind nur 7,3% der Preise erhöht worden; die Überwälzungsrate liegt aber wahrscheinlich um einiges höher: sie hat jedoch nicht eine Preiserhöhung bewirkt, sondern die Preissenkung gedämpft.

Bei der *Maximalvariante* wurde der Einfluss des Anteils der im Index erhobenen Artikel und Leistungen, die bis Juni noch keine Preiserhöhungen erfahren hatten, ausser Acht gelassen. Bei den bereits erwähnten Sportartikeln bedeutet dies, dass die Gesamtheit des zulässigen Satzes von 0,3% als MWSt-bedingt betrachtet wird und dass nur 0,37 Prozentpunkte der effektiven Teuerung von 0,67 Prozent als nicht MWSt-bedingt gewertet wird. Diese Variante setzt also voraus, dass der Überwälzungsprozess abgeschlossen ist. Diese Hypothese dürfte vor allem für die monatlich erhobenen Indexexpositionen (hauptsächlich in der Nahrungsmittelbranche) zutreffen. Ebenfalls in Bereichen mit einem hohen MWSt-Satz (z.B. im Gastgewerbe) sollte sie realistisch sein, denn man kann annehmen, dass der Überwälzungsprozess in diesen Bereichen weitgehend abgeschlossen ist, auch wenn noch nicht für das ganze Angebot Preiserhöhungen vorgenommen worden sind.

Allgemeine Entwicklung

Die direkte Wirkung der Mehrwertsteuer fällt mit - je nach Variante - zwischen 1,0% (minimal) und 1,4% (maximal) bescheidener aus als die 1,7%, welche nach den Schätzungen des Bundesamtes für Stati-

⁴ Dieser Abschnitt ist z.T. wörtlich übernommen von der Studie: "Preiswirkungen der Mehrwertsteuer" aus der Reihe <BFS-aktuell, Serie 5/Preise>, Bern, Dezember 1994.

stik (BFS) maximal möglich gewesen wäre. Dies hat folgende Gründe: Einerseits haben einige gewichtigere Güter starke Preissenkungen erfahren; das betrifft vor allem einen Teil der Nahrungsmittel (u.a. frisches Fleisch mit -3,6%), den Elektronik-Sektor (u.a. im PC-Bereich mit -11,6%), und schliesslich saisonbedingt die Pauschalreisen (-15,6%). Andererseits wurde in zahlreichen Sektoren die Mehrwertsteuer nicht bzw. noch nicht voll überwältzt. Dies trifft sogar für Indexpositionen zu, in welchen die Preise sämtlicher erhobenen Artikel oder Leistungen bereits mindestens einmal erhöht worden sind (z.B. Gas und Heizöl).

Wenn die effektive Teuerung dennoch 1,7% betragen hat, was zufälligerweise genau dem theoretisch erwarteten Einfluss der Mehrwertsteuer entspricht, hat dies andere Gründe. Erstens haben einige Indexpositionen Preiserhöhungen erfahren, die z.T. deutlich höher lagen als der Satz, der allein nach der Mehrwertsteuer zu erwarten gewesen wäre. Wir erwähnen hier nur die Bereiche, in welchen die Teuerung schon jetzt - d.h. bei zum Teil noch unvollständiger Preisanpassung - mindestens 7% beträgt: Mahlzeiten und Getränke in Restaurants und Cafés (je 7,3%), Coiffeurleistungen (8,1%), Parahotellerie (10,6%). Bei anderen Indexpositionen hingegen überstieg zwar die Teuerung 7% (Elektrizität: 7,2%; öffentlicher Regionalverkehr: 10,5%), aber die Überwälzung kann als abgeschlossen betrachtet werden; beim Regionalverkehr kumulierte jedoch die Mehrwertsteuer mit einer Aufhebung der Zusatzverbilligungen.

Zweitens waren bei einigen Gütern andere Gründe für die Teuerung der ersten Jahreshälfte viel gewichtiger als die Mehrwertsteuer; zu erwähnen sind vor allem die schlechten Wetterverhältnisse, die zu einem Anstieg der Indexposition "Früchte, Gemüse und Kartoffeln" um durchschnittlich 11,0% führten.

Schliesslich darf an dieser Stelle der Einfluss der Teuerung bei den nicht mehrwertsteuerpflichtigen Gütern nicht unerwähnt bleiben: Es handelt sich vor allem um die Wohnungsmieten und die Spitalleistungen, die mit ihrer Verteuerung um 1,0% bzw. 3,1% zusammen eine Erhöhung des Gesamtindex von 0,4 Prozentpunkten verursacht haben.

Entwicklung innerhalb der einzelnen Bedarfs- bzw. Gütergruppen

Bei den *Nahrungsmitteln* waren 0,9 bis 1,5 Prozentpunkte der Teuerung von 2,7 Prozent (d.h. ein Drittel bis etwas mehr als die Hälfte) mehrwertsteuerbe-

dingt. Theoretisch hätte die MWSt jedoch eine Indexerhöhung von 2 Prozent verursachen können. Hauptgrund für die hohe Teuerung waren wetter- und vor allem saisonbedingte Preiserhöhungen (im gleichen Zeitraum des Vorjahres waren die Nahrungsmittelpreise auch gestiegen, und zwar um 1,0%). Besonders schwer ins Gewicht fielen Preisaufschläge für Früchte, Gemüse und Kartoffeln um durchschnittlich 11,0% (Vorjahr: 6,8%). In einzelnen Positionen war der Aufschlag ausserordentlich hoch (Fruchtgemüse: 36,4%, Steinobst gar 60,6%). Der Einfluss dieser Preiserhöhungen wurde durch Preisabschläge in anderen Bereichen abgeschwächt, wobei diejenigen für frisches Fleisch (im Durchschnitt: -3,6%), vor allem wegen einer Verbilligung um 9,2% bzw. 9,6% von Kalb- und Rindfleisch, besonders indexwirksam waren.

Bei den *Getränken* waren 0,3 bis 0,8 Prozentpunkte der Teuerung von 0,6 Prozent (d.h. 40 Prozent bis zur Gesamtheit) mehrwertsteuerbedingt. Am stärksten wirkte sie sich auf die alkoholfreien Getränke aus, die neu mit dem Satz von 2% besteuert werden; bei Mineralwasser lag die Teuerung sogar bei 3,0%, obwohl die MWSt erst auf knapp die Hälfte der im Index erhobenen Artikel überwältzt wurde. Der Einfluss dieser Preisaufschläge wurde jedoch durch einige Preisabschläge, insbesondere für Süssgetränke (-2,0%), gedämpft. Für die Erhöhung des Indexes gewichtiger waren jedoch Preiserhöhungen um 2,6% für inländische Weissweine, von denen nur ein geringer Teil (0,3%) auf die MWSt zurückzuführen ist.

Bei den *Tabakwaren* war der Indexanstieg um 4,1% fast ausschliesslich Folge einer erneut stärkeren (nicht MWSt-bedingten) Besteuerung der Zigaretten, denn in dieser Bedarfsgruppe hätte diese neue Steuer eine Teuerung von höchstens 0,3% verursachen können.

Beim Teilindex *Bekleidung und Schuhe* war bis anhin der Einfluss der Mehrwertsteuer nach der Minimalvariante unbedeutend; nach der Maximalvariante könnte sie jedoch bis 0,3 Prozentpunkte der Teuerung von 0,4 Prozent ausmachen. Hier ist aber die definitive Auswirkung der MWSt noch am schwersten zu beurteilen und zwar aus folgenden Gründen: die Preise für Kleider und Schuhe werden nur zweimal jährlich (im Mai und November) erhoben und folglich kann ihr Einfluss auf die Winterartikel noch nicht beurteilt werden. In einigen quartalsweise erhobenen Indexpositionen hingegen lag die effektive Teuerung viel höher als auf dem erwarteten Satz und auch viel höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres; dies gilt insbesondere für Schuhreparatu-

ren mit einer Teuerung von 1,7% (Vorjahr: 0,2%), Mercerie und Strickwolle mit 2,7% (Vorjahr: 1,2%) und Kleideränderungen mit 3,0% (Vorjahr: 0,3%).

Die Erhöhung der *Mietpreise* um 1,0% war nicht direkte Folge der Mehrwertsteuer; diese schlug sich jedoch voll auf die *Energiepreise* durch. Über neunzig Prozent der Teuerung von 5,3 Prozent war auf diese neue Steuer zurückzuführen, und zwar unabhängig von der gewählten Variante. Eine detaillierte Analyse zeigt allerdings ein differenzierteres Bild. Während die Erhöhung der Elektrizitätsstarife über 6,5% lag (7,2%), wurde dieser Satz bei den Energieträgern Fernwärme und Gas nicht (bzw. noch nicht) voll ausgeschöpft (Erhöhung um nur 5,4% bzw. 6,1%), und bei Heizöl spielte der warme Winter eine viel grössere Rolle (die Preise stiegen um nur 0,7%).

In der Bedarfsgruppe *Wohnungseinrichtung* sind nur ein Viertel bis höchstens sechzig Prozent der effektiven Teuerung von 1,2% auf die Mehrwertsteuer zurückzuführen. Theoretisch hätte diese einen Teuerungsschub von 0,5% bewirken können, faktisch betrug er nur 0,3% bis höchstens 0,5%, d.h. deutlich weniger als die effektive Teuerung von 1,2%. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres hatte sich der Teilindex um nur 0,3% erhöht. Fast die Hälfte der diesjährigen Teuerung war Folge von Preiserhöhungen bei der Haushaltsführung (2,8% für Reinigungsanstalten und 3,5% für Reparaturen und Installationen), obwohl nach den BFS-Schätzungen bei diesen Indexpositionen die MWSt eine Teuerung von nur 0,3% bzw. 1,9% hätte verursachen sollen. Ebenfalls stark gestiegen sind die Preise für Möbel (1,4% statt 0,3% nach MWSt); 1994 hatten sie sich in der ersten Hälfte des Jahres um nur 0,4% erhöht.

Im *Gesundheitssektor* beschleunigte sich die Teuerung gegenüber dem Vorjahr ebenfalls, nämlich von 1,2% auf 1,8%. Hauptverantwortlich dafür ist jedoch nicht die MWSt (mit einem Teuerungsschub von theoretisch und faktisch 0,3%) sondern Tarifierhöhungen im Spitalwesen um 3,1%. Einzig bei den Medikamenten, die zum Satz von 2% besteuert werden und die in der Tat um 2% teurer wurden, war ihr Einfluss spürbar.

Im *Verkehrs- und Kommunikationswesen* war die Wirkung der MWSt erwartungsgemäss gross (wegen dem starken Gewicht der voll mehrwertpflichtigen Transportdienstleistungen): Von den 2,3 Prozent Teuerung wurden 1,6 bis 1,8 Prozentpunkte direkt durch den Steuersystemwechsel verursacht.

Rein theoretisch hätte der Teuerungsschub aber 2,4% betragen können. Der volle Satz von 6,5% wurde jedoch bis anhin nur im öffentlichen Regionalverkehr ausgeschöpft⁵, wobei ein Teil der Teuerung von 10,5% eine Folge der Aufhebung der Zusatzverbilligungen war. Der Einfluss der Mehrwertsteuer wurde zudem durch eine Verbilligung des Kaufs von Fahrrädern und Mofas (-1,7%) und vor allem von Automobilen (-0,9%) gedämpft.

In der Bedarfsgruppe *"Unterhaltung, Erholung, Bildung und Kultur"* hätte die MWSt nach den BFS-Berechnungen eine Teuerung von 1,6 Prozent verursachen können. In der Tat betrug sie jedoch nur 0,8 Prozent. Hauptverantwortlich für diese Diskrepanz war der Preissturz bei den Geräten für Unterhaltungszwecke (-4,2%), vor allem im PC-Bereich (-11,6%). In anderen Bereichen hingegen lag die Teuerung bereits auf bzw. über dem zulässigen MWSt-Satz, obwohl wahrscheinlich noch nicht alle Preise angepasst worden sind; dies gilt insbesondere für Zeitungen und Zeitschriften (2,7% statt 2%) sowie für jene Artikel und Dienstleistungen, die vor allem im Winter konsumiert werden, wie die Sport- und Spielartikel (je 0,7% statt 0,3%) und ein Teil der Sportanlagen (bereits 6,5%).

Bei der Sammelgruppe *"Übrige Waren und Dienstleistungen"* schliesslich spielte der Systemwechsel eine entscheidende Rolle. Dort betrug die Halbjahresteuierung 2,2 Prozent. Allein durch die MWSt entstand eine Teilindexerhöhung von 3,3 bis 4,2 Prozentpunkten. Dies ist jedoch weniger als die 4,9%, welche theoretisch möglich gewesen wären. Hauptverantwortlich für die mässige Erhöhung sind zwei Indexpositionen, nämlich die Hotellerie, die erst im November erhoben wird⁶, sowie die Pauschalreisen, deren Preise sich gegenüber Dezember 1994 um 15,6% zurückbildeten. Dieser Preisabsturz ist aber saisonbedingt: Im Jahre 1994 hatten sich die Pauschalreisen im gleichen Zeitraum um 16,1% verbilligt und in der zweiten Hälfte des Jahres wieder um 14,6% verteuert. In den anderen Bereichen wurde jedoch die Mehrwertsteuer schon jetzt häufig voll ausgeschöpft und in vielen von ihnen lag die Teuerung sogar höher. Bei den "Übrigen Waren" wurde ein Preisanstieg von 0,7% (statt 0,3%) registriert, obwohl wahrscheinlich für einen Teil der Artikel die MWSt erst in der zweiten Hälfte des Jahres wirksam sein wird. Die gleiche Bemerkung gilt für die nur zweimal jährlich erhobene Parahotellerie, deren Teilindex bereits um 10,6% gestiegen ist (statt um 6,5%). Bei der Körperpflege lag die Teuerung bei

⁵ Bei der Indexposition "Eisenbahn" wurden nur die SBB-Tarife für den Fernverkehr um 6,5% erhöht.

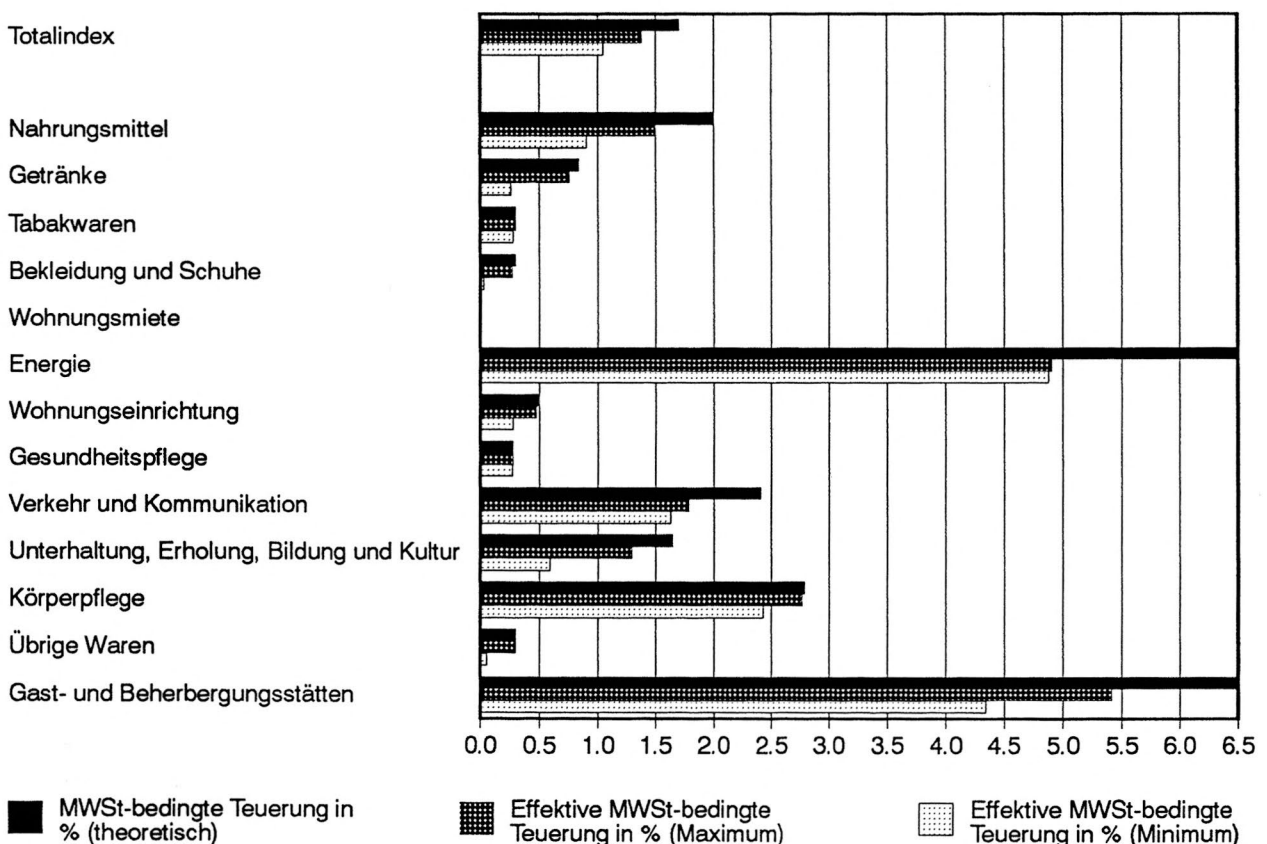
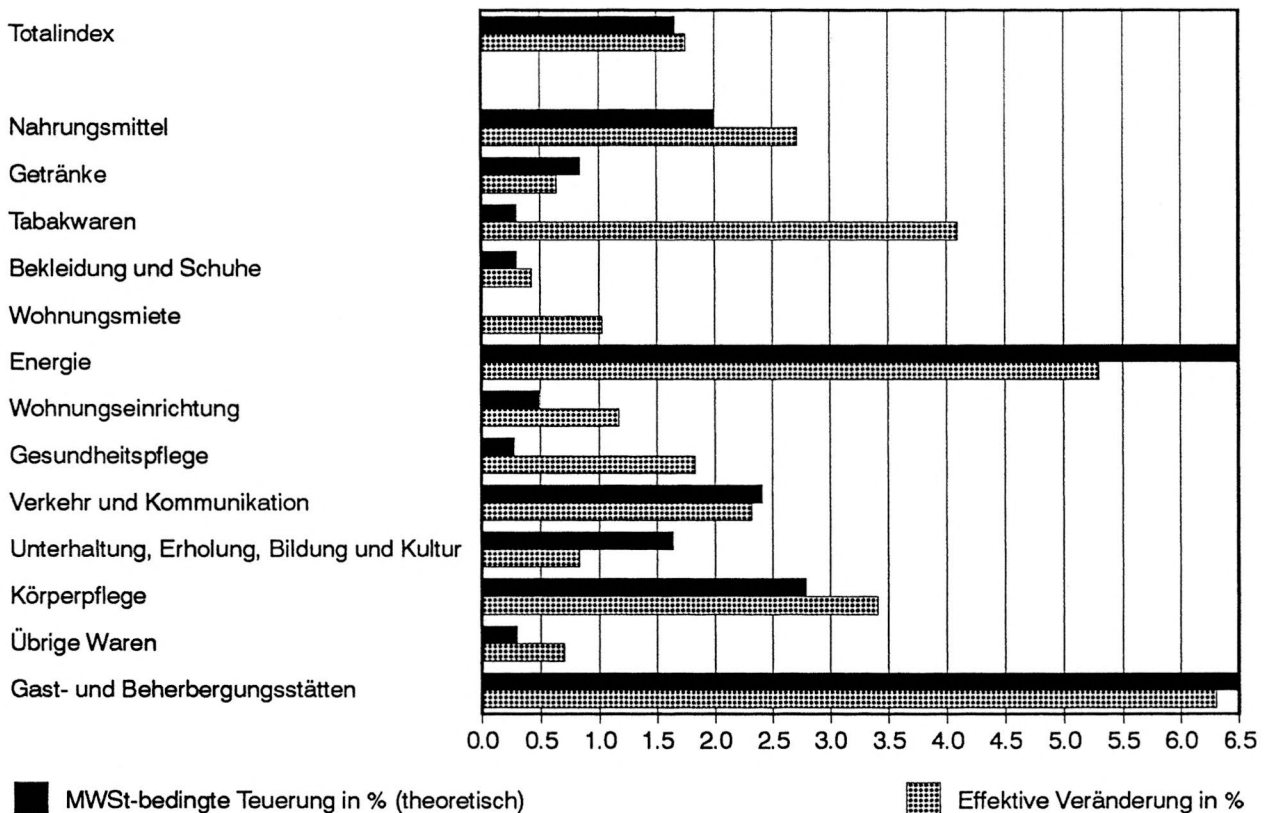
⁶ Wären die Preise in der Hotellerie bereits erhoben worden und wäre der MWSt-Satz voll ausgeschöpft worden, wäre der Teilindex um 2,8% (statt um 2,2%) gestiegen.

3,4% (statt 2,8%), vor allem als Folge einer kräftigen Verteuerung der Coiffeurleistungen (um 8,1%). Am indexwirksamsten aber waren die Preisaufschläge für Mahlzeiten und Getränke in Cafés und Restaurants (um je 7,3%). Dieser Konsumbereich allein verursachte eine Indexerhöhung um 0,53 Prozentpunkte, um 0,59 mit Einbezug der etwas weniger

starken Verteuerung der Personalrestaurants (um 5,4% bei den Mahlzeiten und 6,4% bei den Getränken).

Catherine Pelli / 5. Oktober 1995

Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise nach Bedarfs- bzw. Gütergruppen¹ Veränderung in Prozent von Dezember 1994 bis Juni 1995 und Ursachen der Veränderung



¹ Ohne die saisonal stark schwankenden Pauschalreisen

Tab. 2 Die wichtigsten Beiträge zur Veränderung des Totalindexes zwischen Dezember 1994 und Juni 1995 und ihre Ursachen

	Effektive Veränderung			MWST-bedingte Teuerung			Dez. 94 - Juni 95		Preiser- höhungen Dez. 94- Juni 95 in % ³
	Dez. 93- Juni 94	Dez. 94 - Juni 95	in Pro- zent- punkte	in Prozent			in Prozent der		
	in Pro- zent	in Pro- zent		theor. ¹	Min ²	Max ²	effekt. Teuerung Min ² Max ²		
Mahlzeiten in Restaurants und Cafés	1.1	7.3	0.332	6.5	5.4	6.5	73.6	89.3	82.4
Wohnungsmiete	-1.5	1.0	0.240	-	-	-	-	-	11.9
Spitalleistungen	1.8	3.1	0.150	-	-	-	-	-	100.0
Elektrizität	-	7.2	0.127	6.5	6.5	6.5	89.9	89.9	100.0
Fruchtgemüse	3.1	36.4	0.088	2.0	2.0	2.0	5.5	5.5	222.2
Steinobst	14.4	60.6	0.082	2.0	1.4	2.0	2.3	3.3	68.5
Öffentlicher Regionalverkehr	-	10.5	0.078	6.5	6.5	6.5	62.1	62.1	133.3
Coiffeurleistungen	1.5	8.1	0.074	6.5	6.0	6.5	73.5	80.1	91.7
Eisenbahn	-	6.0	0.061	6.5	6.0	6.0	100.0	100.0	100.0
Kommunikation (Telefon)	1.3	3.3	0.051	6.5	3.3	3.3	100.0	100.0	100.0
Service und Reparaturen (PW)	3.1	2.8	0.047	0.3	0.2	0.3	8.0	10.9	73.7
Kaffee und Tee (in Restaurants und Cafés)	1.9	8.6	0.047	6.5	6.2	6.5	72.2	75.7	95.4
Kartoffeln	22.4	28.5	0.043	2.0	2.0	2.0	7.0	7.0	171.6
Bier (in Restaurants)	0.8	7.9	0.039	6.5	6.3	6.5	80.0	82.0	97.6
Wurstwaren	-0.3	6.0	0.038	2.0	1.4	2.0	23.4	33.1	70.7
Wein (in Restaurants)	1.5	5.0	0.036	6.5	3.7	5.0	73.8	100.0	73.8
Mineralwasser und Süssgetränke (in Restaurants und Cafés)	0.2	8.8	0.035	6.5	6.0	6.5	68.5	73.7	92.9
Agrumen (Zitrusfrüchte)	15.2	13.6	0.033	2.0	2.0	2.0	14.7	14.7	110.8
Parahotellerie	12.2	10.6	0.030	6.5	3.9	6.5	36.6	61.2	59.9
Reparaturen und Installationen (Wohnung)	2.5	3.5	0.028	1.9	1.6	1.9	47.3	53.5	88.4
Medikamente	1.1	2.0	0.028	2.0	2.0	2.0	98.7	98.7	100.4
Zigaretten	5.4	4.5	0.027	0.3	0.3	0.3	6.7	6.7	106.4
Mahlzeiten in Personalrestaurants	0.7	5.4	0.027	6.5	3.4	5.4	63.5	100.0	63.5
Kohlgemüse	21.3	25.8	0.027	2.0	2.0	2.0	7.8	7.8	196.8
Zeitungen und Zeitschriften (Abonnemente)	2.4	2.9	0.026	2.0	1.5	2.0	50.1	68.6	73.1
Treibstoff	1.3	1.3	0.026	0.3	0.3	0.3	22.6	22.6	193.3
Schwimmbäder, Kunsteisbahnen, andere Sportaktivitäten	1.6	6.5	0.024	6.5	4.1	6.5	62.8	100.0	62.8
Spirituosen, Aperitifs, Liköre, usw. (in Restaurants)	0.7	7.2	0.020	6.5	5.4	6.5	74.3	89.7	82.8
Kino	3.4	5.7	0.020	-	-	-	-	-	51.6
Gas	-3.7	6.1	0.019	6.5	6.1	6.1	100.0	100.0	100.0
Bananen	19.0	13.6	0.019	2.0	2.0	2.0	14.7	14.7	122.9
Radio- und Fernsehkonkessionen	-	2.9	0.019	2.0	2.0	2.0	67.8	67.8	100.0
Wurzelgemüse	9.0	12.5	0.017	2.0	2.0	2.0	16.0	16.0	170.6
Feingebäck und Konditoreiwaren	0.0	3.6	0.016	2.0	1.1	2.0	29.8	55.7	53.5
Getränke in Personalrestaurants	0.8	6.4	0.014	6.5	4.2	6.4	65.5	100.0	65.5
Kernobst	4.6	3.6	0.014	2.0	1.5	2.0	40.6	55.5	73.1
Garagen- und Parkplatzmiete, Parkgebühren	0.2	1.7	0.013	3.3	0.6	1.7	35.5	100.0	35.5
Zwiebeln, Lauch, Knoblauch	18.8	15.3	0.013	2.0	2.0	2.0	13.1	13.1	144.7
Möbel (Wohnbereich)	0.1	1.6	0.012	0.3	0.1	0.3	7.8	19.1	41.0
Kleinbrot und -gebäck	0.0	6.9	0.010	2.0	1.0	2.0	14.4	29.1	49.5
Wasch- und Reinigungsmittel	-0.4	2.0	0.009	0.3	0.1	0.3	6.2	14.9	41.9
Tierfutter und Waren für die Tierhaltung	-0.3	2.1	0.009	2.7	0.9	2.1	41.9	100.0	41.9
Reinigungsanstalten	0.1	2.8	0.009	0.3	0.2	0.3	5.5	10.8	50.7
Mercerie und Strickwolle	1.2	2.7	0.009	0.3	0.1	0.3	5.3	11.2	46.9
Küchenfertige Nahrungsmittel	-0.4	2.4	0.008	2.0	1.4	2.0	59.7	83.6	71.3
Taxi	8.0	4.0	0.007	6.5	3.4	4.0	85.7	100.0	85.7
Milchgetränke, Säfte, usw. (in Restaurants und Cafés)	0.2	8.8	0.007	6.5	6.1	6.5	69.8	74.1	94.3
Halbhartkäse	1.0	2.0	0.007	2.0	1.3	2.0	64.4	99.6	64.7
Fleischwaren	-0.8	-1.2	-0.007	2.0	1.1	2.0	-	-	55.5
Salatgemüse	-1.5	-3.2	-0.009	2.0	2.0	2.0	-	-	143.9
Fernseh- und Videogeräte	-4.6	-3.4	-0.011	0.3	-	0.3	-	-	7.5
Kauf von Automobilen	0.5	-0.9	-0.022	0.3	0.1	0.3	-	-	20.5
Melonen, Kiwi, Trauben, Beeren	-5.1	-7.6	-0.022	2.0	2.0	2.0	-	-	143.6
Heim- und Personalcomputer, Drucker und andere Geräte	-8.5	-11.6	-0.025	0.3	-	0.3	-	-	11.6
Kalbfleisch	-3.9	-9.2	-0.028	2.0	0.9	2.0	-	-	42.1
Rindfleisch	-1.3	-9.6	-0.064	2.0	0.8	2.0	-	-	45.0
Pauschalreisen	-16.1	-15.6	-0.342	2.6	1.4	2.6	-	-	53.6

¹ Nach den Berechnungen des Bundesamtes für Statistik ² Siehe methodischen Teil ³ Die Anteile sind kumuliert und können, vor allem für monatlich erhobene Güter, mehr als 100 Prozent betragen.

Tab. 3 Zürcher Städteindex nach Indexpositionen von Dezember 1994 bis Juni 1995 - Indexstand, Veränderung in Prozent und Ursachen der Veränderung

	Index- stand Juni 95	Effektive Veränderung			MWSt-bedingte Teuerung Dez. 94 - Juni 95			in Prozent der		Preiser- höhungen Dez.94- Juni 95 in % ³
		Dez. 93- Juni 94 in Pro- zent	Dez. 94 - Juni 95		in Prozent			effekt. Teuerung		
			in Pro- zent	in Pro- zent- punkte	theor. ¹	Min ²	Max ²	Min ²	Max ²	
Total	102.0	-0.2	1.7	1.746	1.7	1.0	1.4	59.8	79.1	...
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	102.3	0.9	2.5	0.398	1.8	0.8	1.3	32.2	53.5	...
Nahrungsmittel	102.3	1.0	2.7	0.358	2.0	0.9	1.5	33.8	54.8	...
Brot, Mehl und Nahrungsmittel	102.3	0.4	1.8	0.034	2.0	0.5	1.1	30.3	59.5	...
Reis	99.8	0.8	-0.3	-0.000	2.0	0.5	2.0	-	-	23.7
Mehl	99.9	0.4	1.3	0.001	2.0	0.8	1.3	60.9	100.0	60.9
Brot, Konditorei- und Dauerbackwaren	102.8	0.4	1.9	0.029	2.0	0.5	1.0	27.3	50.2	...
Brot	101.5	0.7	0.3	0.002	2.0	0.2	0.3	67.5	100.0	67.5
Kleinbrot und -gebäck	107.1	0.0	6.9	0.010	2.0	1.0	2.0	14.4	29.1	49.5
Feingebäck und Konditoreiwaren	103.9	0.0	3.6	0.016	2.0	1.1	2.0	29.8	55.7	53.5
Dauerbackwaren	102.0	0.2	0.4	0.000	2.0	0.1	0.4	31.5	100.0	31.5
Teigwaren	99.9	0.4	1.5	0.001	2.0	0.5	1.5	30.9	100.0	30.9
Teig, Cerealien, Müesli	101.0	0.0	1.5	0.002	2.0	0.7	1.5	45.4	100.0	45.4
Fleisch, Fleischwaren	99.9	-1.4	-1.3	-0.045	2.0	0.8	1.7	-	-	...
Fleisch, frisch, tiefgekühlt	97.7	-1.9	-3.6	-0.079	2.0	0.6	1.5	-	-	...
Rindfleisch	96.1	-1.3	-9.6	-0.064	2.0	0.9	2.0	-	-	45.0
Kalbfleisch	99.0	-3.9	-9.2	-0.028	2.0	0.8	2.0	-	-	42.1
Schweinefleisch	94.8	-4.3	0.9	0.005	2.0	0.4	0.9	46.9	100.0	46.9
Schafffleisch	104.0	0.0	0.9	0.001	2.0	0.2	0.9	16.9	100.0	16.9
Geflügel	100.5	1.8	0.8	0.002	2.0	0.4	0.8	43.2	100.0	43.2
Pferdefleisch, Wild, Kaninchen, Innereien	102.4	0.5	2.0	0.005	2.0	0.5	2.0	25.5	100.0	25.5
Fleisch- und Wurstwaren, Konserven	103.6	-0.5	2.5	0.034	2.0	1.2	2.0	49.1	78.1	...
Wurstwaren	103.2	-0.3	6.0	0.038	2.0	1.4	2.0	23.4	33.1	70.7
Fleischwaren	105.0	-0.8	-1.2	-0.007	2.0	1.1	2.0	-	-	55.5
Fleischkonserven	101.3	-0.1	1.7	0.002	2.0	1.0	1.7	59.7	100.0	59.7
Zubereitetes Fleisch	98.2	0.0	-2.1	-0.000	2.0	0.8	2.0	-	-	37.7
Fisch, Fischwaren	99.9	-0.9	0.2	0.001	2.0	0.4	0.8	100.0	100.0	...
Fische, Schalen-, Krustentiere, frisch	101.0	-0.8	0.5	0.001	2.0	0.3	0.5	59.3	100.0	59.3
Fische, Schalen-, Krustentiere, tiefgekühlt	96.2	-1.6	-0.5	-0.000	2.0	0.8	2.0	-	-	39.0
Fischkonserven	101.2	-0.5	0.2	0.000	2.0	0.1	0.2	47.4	100.0	47.4
Milch, Käse, Eier	98.5	-0.1	1.3	0.035	2.0	0.8	1.5	51.4	100.0	...
Milch	95.9	-0.2	0.8	0.007	2.0	0.5	1.5	30.6	100.0	...
Vollmilch	95.5	0.0	0.9	0.004	2.0	0.3	0.9	33.9	100.0	33.9
Milchdrink	94.3	-0.2	-0.0	-0.000	2.0	0.3	2.0	-	-	17.4
Halbentrahmte Milch, Magermilch	99.4	-0.9	2.0	0.004	2.0	1.0	2.0	50.0	100.0	50.0
Käse	100.8	0.1	1.4	0.013	2.0	0.9	1.4	63.0	99.8	...
Hartkäse	100.7	0.0	1.3	0.004	2.0	0.8	1.3	64.5	100.0	64.5
Halbhartkäse	101.8	1.0	2.0	0.007	2.0	1.3	2.0	64.4	99.6	64.7
Anderer Käse	99.6	-0.9	0.8	0.002	2.0	0.4	0.8	55.7	100.0	55.7
Joghurt, Quark, Milchdrinks, Milchdessert	98.3	-0.6	0.9	0.003	2.0	0.5	0.9	54.2	100.0	54.2
Rahm	94.8	-1.2	2.1	0.004	2.0	1.4	2.0	67.6	95.0	71.2
Eier	103.0	1.3	2.3	0.006	2.0	1.2	2.0	50.7	85.9	59.1
Speisefette und -öle	91.6	0.2	0.4	0.001	2.0	0.7	1.3	56.3	100.0	...
Butter	92.5	-0.1	0.8	0.002	2.0	0.5	0.8	58.2	100.0	58.2
Margarine, Speisefette und -öle	90.4	0.5	-0.3	-0.000	2.0	1.1	2.0	-	-	55.2
Früchte, Gemüse, Kartoffeln	109.2	6.8	11.0	0.307	2.0	1.5	1.7	13.7	15.3	...
Früchte	121.1	6.9	9.4	0.127	2.0	1.2	1.5	12.9	15.5	...
Frische Früchte	124.0	7.3	10.6	0.126	2.0	1.3	1.6	12.7	15.0	...
Agrumen (Zitrusfrüchte)	131.6	15.2	13.6	0.033	2.0	2.0	2.0	14.7	14.7	110.8
Steinobst	178.5	14.4	60.6	0.082	2.0	1.4	2.0	2.3	3.3	68.5
Kernobst	115.2	4.6	3.6	0.014	2.0	1.5	2.0	40.6	55.5	73.1
Bananen	113.1	19.0	13.6	0.019	2.0	2.0	2.0	14.7	14.7	122.9
Melonen, Kiwi, Trauben, Beeren	109.1	-5.1	-7.6	-0.022	2.0	2.0	2.0	-	-	143.6
Konservierte Früchte	101.0	3.6	0.5	0.001	2.0	0.2	0.5	47.5	100.0	47.5

¹ Nach den Berechnungen des Bundesamtes für Statistik ² Siehe methodischen Teil ³ Die Anteile sind kumuliert und können, vor allem für monatlich erhobene Güter, mehr als 100 Prozent betragen.

Tab. 3 Zürcher Städteindex nach Indexpositionen von Dezember 1994 bis Juni 1995 - Indexstand, Veränderung in Prozent und Ursachen der Veränderung (Fortsetzung)

	Index- stand Juni 95	Effektive Veränderung			MwSt-bedingte Teuerung			Dez. 94 - Juni 95		Preiser- höhungen Dez.94- Juni 95 in % ³
		Dez. 93- Juni 94 in Pro- zent	Dez. 94 - Juni 95 in Pro- zent	in Pro- zent- punkte	in Prozent theor. ¹	Min ²	Max ²	in Prozent der effekt. Teuerung ²	Min ²	Max ²
Gemüse	98.1	5.6	11.1	0.135	2.0	1.8	1.9	16.0	16.7	...
Frisches Gemüse	98.0	6.7	13.1	0.132	2.0	2.0	2.0	15.2	15.3	...
Fruchtgemüse	98.6	3.1	36.4	0.088	2.0	2.0	2.0	5.5	5.5	222.2
Wurzelgemüse	106.1	9.0	12.5	0.017	2.0	2.0	2.0	16.0	16.0	170.6
Salatgemüse	82.9	-1.5	-3.2	-0.009	2.0	2.0	2.0	-	-	143.9
Kohlgemüse	108.4	21.3	25.8	0.027	2.0	2.0	2.0	7.8	7.8	196.8
Zwiebeln, Lauch, Knoblauch	117.9	18.8	15.3	0.013	2.0	2.0	2.0	13.1	13.1	144.7
Andere Gemüse	101.0	10.6	-1.6	-0.003	2.0	1.9	2.0	-	-	95.5
Konserviertes Gemüse	98.5	-0.5	1.2	0.002	2.0	0.7	1.2	61.5	100.0	61.5
Kartoffeln und Kartoffelprodukte	112.2	13.4	19.1	0.046	2.0	1.7	2.0	9.1	10.5	...
Kartoffeln	119.2	22.4	28.5	0.043	2.0	2.0	2.0	7.0	7.0	171.6
Kartoffelhaltige Produkte	99.4	-0.9	2.8	0.002	2.0	1.3	2.0	46.3	71.6	64.7
Kaffee, Tee, Kakao	118.7	-0.0	2.4	0.009	2.0	1.1	1.9	48.4	82.2	...
Bohnenkaffee	135.9	0.1	2.2	0.004	2.0	1.0	2.0	44.6	90.7	49.2
Löslicher Kaffee	107.5	-0.0	3.2	0.002	2.0	1.4	2.0	43.2	63.2	68.4
Tee	102.1	-1.1	2.5	0.002	2.0	1.4	2.0	56.0	78.8	71.0
Nährgetränke	103.4	1.0	1.6	0.001	2.0	1.1	1.6	71.4	100.0	71.4
Süsswaren, Sonstige Nahrungsmittel	101.3	-0.6	1.4	0.017	2.0	0.8	1.3	61.6	91.8	...
Konfitüren und Bienenhonig	102.6	-0.1	2.0	0.002	2.0	1.7	2.0	83.7	100.0	83.7
Schokolade	100.3	-0.7	0.1	0.000	2.0	0.1	0.1	35.1	100.0	35.1
Bonbons, Kaugummi	102.1	-0.1	1.7	0.001	2.0	1.0	1.7	55.3	100.0	55.3
Speiseeis	97.4	-2.8	0.5	0.001	2.0	0.1	0.5	27.7	100.0	27.7
Zucker	103.3	3.0	0.7	0.000	2.0	0.3	0.7	51.9	100.0	51.9
Sonstige Nahrungsmittel ⁴	102.1	-1.0	1.9	0.003	2.0	1.3	1.9	66.6	100.0	66.6
Küchenfertige Nahrungsmittel	102.4	-0.4	2.4	0.008	2.0	1.4	2.0	59.7	83.6	71.3
Getränke	99.4	-1.4	0.6	0.012	0.8	0.3	0.8	40.3	100.0	...
Alkoholische Getränke	99.2	-0.5	0.7	0.009	0.3	0.1	0.2	8.7	35.5	...
Wein	99.1	-0.5	0.7	0.006	0.3	0.1	0.3	10.7	40.0	...
Rotwein	97.8	-0.7	0.1	0.000	0.3	0.1	0.3	100.0	100.0	...
Rot- und Roséwein, inländisch	99.7	0.0	0.3	0.001	0.3	0.1	0.3	31.4	100.0	31.4
Rot- und Roséwein, ausländisch	96.9	-1.1	-0.0	-0.000	0.3	0.1	0.3	-	-	21.3
Weisswein	103.1	-0.5	2.3	0.006	0.3	0.1	0.3	4.2	12.9	...
Weisswein, inländisch	103.6	-0.5	2.6	0.006	0.3	0.1	0.3	4.0	11.7	34.6
Weisswein, ausländisch	96.9	-0.5	-1.0	-0.000	0.3	0.1	0.3	-	-	-
Schaumweine	96.6	1.9	0.0	0.000	0.3	0.0	0.0	30.9	100.0	30.9
Bier	98.9	-0.8	1.0	0.002	-	-	-	-	-	29.4
Spirituosen	100.0	0.4	0.1	0.000	0.3	0.0	0.3	56.7	100.0	...
Branntweine	100.3	0.2	0.3	0.000	0.3	0.1	0.3	15.1	87.5	17.3
Likör und Apéro-Getränke	99.7	0.6	-0.3	-0.000	0.3	0.0	0.3	-	-	4.5
Alkoholfreie Getränke	99.8	-3.2	0.6	0.004	2.0	0.7	1.8	100.0	100.0	...
Natürliche Mineralwasser	103.2	-6.6	3.0	0.005	2.0	0.9	2.0	30.3	66.7	45.4
Süssgetränke	97.3	-3.0	-2.0	-0.005	2.0	0.5	2.0	-	-	25.3
Frucht- und Gemüsesäfte	99.8	-1.9	1.9	0.003	2.0	0.8	1.9	42.4	100.0	42.4
Eistee, Sirup, Bier (alkoholfrei)	100.2	-0.7	0.8	0.001	2.0	0.4	0.8	47.5	100.0	47.5
Tabakwaren	110.6	5.1	4.1	0.027	0.3	0.3	0.3	6.8	7.4	...
Zigaretten	111.0	5.4	4.5	0.027	0.3	0.3	0.3	6.7	6.7	106.4
Zigarren, Zigarillos, Rauchtabak	106.2	2.1	-0.3	-0.000	0.3	0.0	0.3	-	-	13.7
Bekleidung und Schuhe	101.1	0.2	0.4	0.027	0.3	0.0	0.3	7.4	63.8	...
Kleider	101.1	0.1	0.4	0.019	0.3	0.0	0.3	8.2	76.4	...
Herrenbekleidung	100.7	-0.0	0.3	0.005	0.3	0.0	0.3	6.2	75.6	...
Mäntel und Regenmäntel	99.7	-0.1	-0.1	-0.000	0.3	0.0	0.3	-	-	4.4
Anzüge und Kombinationen	102.3	0.1	1.0	0.002	0.3	0.0	0.3	4.4	30.8	14.3
Hosen	100.7	0.1	0.5	0.001	0.3	0.0	0.3	1.5	62.9	2.4

¹ Nach den Berechnungen des Bundesamtes für Statistik ² Siehe methodischen Teil ³ Die Anteile sind kumuliert und können, vor allem für monatlich erhobene Güter, mehr als 100 Prozent betragen ⁴ Suppen, Gewürze und Salz, Babynahrung, Saucen, Mayonnaise, Senf, Essig, Ketchup, Brotaufstrich, Tofu-Produkte, künstliche Süsstoffe.

Tab. 3 Zürcher Städteindex nach Indexpositionen von Dezember 1994 bis Juni 1995 - Indexstand, Veränderung in Prozent und Ursachen der Veränderung (Fortsetzung)

	Index- stand Juni 95	Effektive Veränderung			MWSt-bedingte Teuerung			Dez. 94 - Juni 95		Preiser- höhungen Dez.94- Juni 95 in % ³
		Dez. 93- Juni 94 in Pro- zent	Dez. 94 - Juni 95 in Pro- zent	in Pro- zent- punkte	in Prozent theor. ¹	Min ²	Max ²	in Prozent der effekt. Teuerung	Min ² Max ²	
Vestons und Jacken	98.7	-1.0	0.2	0.000	0.3	0.0	0.2	6.0	100.0	6.0
Oberhemden	101.2	0.7	-0.0	-0.000	0.3	0.0	0.3	-	-	8.3
Herrenunterwäsche	103.7	0.2	1.3	0.001	0.3	0.1	0.3	6.0	23.1	25.9
Sportbekleidung	101.5	0.3	-0.4	-0.001	0.3	0.0	0.3	-	-	2.6
Pullover, T- und Sweatshirt, Strickjacken	100.0	-0.0	0.2	0.000	0.3	0.0	0.2	5.3	100.0	5.3
Damenbekleidung	100.4	-0.1	0.1	0.002	0.3	0.0	0.3	21.8	100.0	...
Mäntel und Regenmäntel	100.1	-0.1	0.3	0.000	0.3	0.0	0.3	4.9	98.3	5.0
Kostüme, Hosenanzüge, Kleider	99.7	-0.3	-0.3	-0.002	0.3	0.0	0.3	-	-	4.9
Jupes	98.5	-0.3	0.6	0.001	0.3	0.0	0.3	2.6	53.3	4.9
Hosen	100.6	0.6	0.5	0.001	0.3	0.0	0.3	4.5	61.8	7.3
Jacken	99.9	-1.0	0.1	0.000	0.3	0.0	0.1	4.8	100.0	4.8
Blusen und Hemdblusen	98.8	-0.0	-1.2	-0.003	0.3	0.0	0.3	-	-	3.5
Damenunterwäsche	103.9	0.8	1.2	0.004	0.3	0.1	0.3	4.5	24.3	18.7
Sportbekleidung	101.2	-0.1	0.5	0.001	0.3	0.0	0.3	2.6	65.1	4.0
Pullover, T- und Sweatshirt, Strickjacken	100.7	-0.1	-0.1	-0.000	0.3	0.0	0.3	-	-	5.7
Kinderbekleidung	101.5	0.8	0.2	0.002	0.3	0.0	0.3	16.2	100.0	...
Mäntel, Regenmäntel, Jacken	100.5	0.9	-1.4	-0.001	0.3	0.0	0.3	-	-	11.8
Anzüge, Kombinationen, Kleider	102.8	0.2	1.4	0.001	0.3	0.0	0.3	1.4	21.9	6.3
Hosen	101.2	0.6	-0.4	-0.001	0.3	0.1	0.3	-	-	17.9
Oberhemden, Blusen und Hemdblusen	104.0	2.2	-0.4	-0.000	0.3	0.0	0.3	-	-	4.8
Kinderunterwäsche	101.5	0.2	1.1	0.001	0.3	0.0	0.3	3.3	27.9	12.0
Sportbekleidung	100.8	2.6	0.7	0.001	0.3	0.0	0.3	3.7	43.4	8.6
Pullover, T-, Sweatshirt, Babybekleidung	101.5	0.2	0.4	0.001	0.3	0.0	0.3	8.1	76.3	10.7
Bekleidungszubehör	105.4	0.9	2.2	0.009	0.3	0.1	0.3	5.2	13.6	...
Kleiderstoffe	98.9	-0.2	0.5	0.000	0.3	0.0	0.3	3.7	61.0	6.1
Mercerie und Strickwolle	107.2	1.2	2.7	0.009	0.3	0.1	0.3	5.3	11.2	46.9
Kleideränderungen	106.4	0.3	3.0	0.001	0.3	0.1	0.3	2.7	10.1	26.3
Schuhe	101.1	0.3	0.8	0.008	0.3	0.0	0.3	5.5	35.3	...
Damenschuhe	100.8	0.2	0.8	0.004	0.3	0.0	0.3	3.4	35.5	9.5
Herrenschuhe	100.7	0.1	0.2	0.001	0.3	0.0	0.2	12.5	100.0	12.5
Kinderschuhe	101.7	0.6	1.1	0.003	0.3	0.1	0.3	5.9	26.5	22.2
Schuhreparaturen	102.4	0.2	1.7	0.001	0.3	0.1	0.3	8.6	18.1	47.2
Wohnungsmiete und Energie	99.0	-1.6	1.5	0.395	0.7	0.5	0.5	35.8	36.0	...
Wohnungsmiete	99.0	-1.5	1.0	0.240	-	-	-	-	-	11.9
Energie	98.5	-2.6	5.3	0.155	6.5	4.9	4.9	91.2	91.7	...
Gas	96.6	-3.7	6.1	0.019	6.5	6.1	6.1	100.0	100.0	...
Gas, Verbrauchstyp I	105.3	-0.1	6.2	0.003	6.5	6.2	6.2	100.0	100.0	100.0
Gas, Verbrauchstyp II	96.6	-3.7	6.2	0.006	6.5	6.2	6.2	100.0	100.0	100.0
Gas, Verbrauchstyp III	94.9	-4.5	6.0	0.004	6.5	6.0	6.0	100.0	100.0	100.0
Gas, Verbrauchstyp IV	94.3	-4.8	6.1	0.003	6.5	6.1	6.1	100.0	100.0	100.0
Gas, Verbrauchstyp V	93.3	-5.1	5.9	0.003	6.5	5.9	5.9	100.0	100.0	100.0
Elektrizität	107.2	-	7.2	0.127	6.5	6.5	6.5	89.9	89.9	...
Elektrizität, Verbrauchstyp I	107.3	-	7.3	0.014	6.5	6.5	6.5	89.6	89.6	100.0
Elektrizität, Verbrauchstyp II	107.2	-	7.2	0.007	6.5	6.5	6.5	89.8	89.8	100.0
Elektrizität, Verbrauchstyp III	107.3	-	7.3	0.045	6.5	6.5	6.5	89.7	89.7	100.0
Elektrizität, Verbrauchstyp IV	107.2	-	7.2	0.045	6.5	6.5	6.5	90.2	90.2	100.0
Elektrizität, Verbrauchstyp V	107.2	-	7.2	0.017	6.5	6.5	6.5	90.1	90.1	100.0
Heizöl	82.2	-7.7	0.7	0.005	6.5	0.7	0.7	100.0	100.0	203.1
Fernwärme	105.4	-	5.4	0.003	6.5	4.1	5.4	75.0	100.0	75.0

¹ Nach den Berechnungen des Bundesamtes für Statistik ² Siehe methodischen Teil ³ Die Anteile sind kumuliert und können, vor allem für monatlich erhobene Güter, mehr als 100 Prozent betragen.

Tab. 3 Zürcher Städteindex nach Indexpositionen von Dezember 1994 bis Juni 1995 - Indexstand, Veränderung in Prozent und Ursachen der Veränderung (Fortsetzung)

	Index-stand Juni 95	Effektive Veränderung			MWSt-bedingte Teuerung Dez. 94 - Juni 95			in Prozent der effekt. Teuerung		Preiser- höhungen Dez.94- Juni 95 in % ³
		Dez. 93- Juni 94 in Pro- zent	Dez. 94 - Juni 95 in Pro- zent	in Pro- zent- punkte	in Prozent theor. ¹	Min ²	Max ²	Min ²	Max ²	
Wohnungseinrichtung	101.7	0.3	1.2	0.078	0.5	0.3	0.5	23.5	40.4	...
Möbel und Einrichtungszubehör	100.6	0.1	0.8	0.018	0.3	0.1	0.3	10.7	34.5	...
Möbel	101.7	0.4	1.4	0.020	0.3	0.1	0.3	8.4	21.9	...
Möbel im Wohnbereich	101.9	0.1	1.6	0.012	0.3	0.1	0.3	7.8	19.1	41.0
Möbel im Schlafbereich	101.7	0.7	1.2	0.007	0.3	0.1	0.3	9.3	24.5	37.9
Küchen- und Gartenmöbel	101.1	0.6	0.9	0.001	0.3	0.1	0.3	9.6	34.3	28.1
Einrichtungszubehör (Spiegel, Lampen, usw.)	98.1	-0.1	-0.6	-0.003	0.3	0.0	0.3	-	-	9.5
Bodenbeläge und Teppiche	99.3	-0.8	0.1	0.000	0.3	0.0	0.1	21.5	100.0	21.5
Heimtextilien, Haushaltwäsche und Zubehör	100.8	0.2	0.8	0.005	0.3	0.0	0.3	5.0	36.2	...
Matratzen	102.3	0.1	1.7	0.001	0.3	0.1	0.3	6.7	18.2	37.1
Bettzeug und Haushaltwäsche	101.1	0.3	0.8	0.003	0.3	0.0	0.3	4.0	37.0	10.7
Vorhänge und Zubehör	99.6	-0.0	0.5	0.001	0.3	0.0	0.3	7.1	57.1	12.5
Elektrische Haushaltsmaschinen und -apparate	98.3	-0.5	-0.1	-0.001	0.3	0.1	0.3	-	-	...
Grosse elektrische Haushaltgeräte	100.5	-1.0	0.9	0.002	0.3	0.1	0.3	16.3	33.4	48.7
Kleine elektrische Haushaltgeräte	95.9	-0.1	-0.9	-0.002	0.3	0.0	0.3	-	-	11.4
Elektr. Do-it-yourself- und Gartenwerkzeuge	99.1	0.1	-1.4	-0.001	0.3	0.0	0.3	-	-	9.3
Nichtelektrische Geräte										
und sonstige Haushaltgegenstände	102.2	0.5	0.5	0.005	0.3	0.1	0.3	20.1	57.0	...
Küchen- und Kochgeräte	103.9	1.0	1.2	0.002	0.3	0.1	0.3	7.7	24.9	31.0
Geschirr und Besteck	102.6	0.4	1.3	0.003	0.3	0.1	0.3	10.1	23.9	42.2
Nichtelektrische Do-it-yourself- und Gartenwerkzeuge	101.4	0.5	-0.1	-0.000	0.3	0.1	0.3	-	-	33.3
Waren für laufende Haushaltsführung	101.9	-0.5	1.4	0.014	0.3	0.1	0.3	7.3	21.6	...
Wasch- und Reinigungsmittel	102.0	-0.4	2.0	0.009	0.3	0.1	0.3	6.2	14.9	41.9
Haushaltsartikel	100.5	-0.6	1.1	0.004	0.3	0.1	0.3	5.7	27.4	21.0
Tapeten, Farben, anderes Material für Reparaturen	104.1	-0.6	0.3	0.001	0.3	0.1	0.3	38.9	100.0	38.9
Dienstleistungen für die Haushaltsführung	105.6	1.8	3.3	0.037	1.4	1.2	1.4	36.9	42.9	...
Reparaturen und Installationen (Wohnung)	106.2	2.5	3.5	0.028	1.9	1.6	1.9	47.3	53.5	88.4
Reinigungsanstalten	104.2	0.1	2.8	0.009	0.3	0.2	0.3	5.5	10.8	50.7
Gesundheitspflege	103.3	1.2	1.8	0.184	0.3	0.3	0.3	14.9	15.2	142.0
Ärztliche Leistungen	100.0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zahnärztliche Leistungen	102.3	1.3	0.5	0.005	-	-	-	-	-	21.1
Spitalleistungen	105.1	1.8	3.1	0.150	-	-	-	-	-	100.0
Medikamente	103.9	1.1	2.0	0.028	2.0	2.0	2.0	98.7	98.7	100.4
Physiotherapie, Labor	100.0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Brillen, Kontaktlinsen, Hörgeräte	102.2	1.5	0.4	0.001	0.3	0.1	0.3	25.4	74.9	33.9
Verkehr und Kommunikation	103.3	1.2	2.3	0.262	2.4	1.6	1.8	70.1	76.8	...
Automobile, Motorräder und Fahrräder	101.8	1.3	0.8	0.064	0.6	0.2	0.4	26.5	52.4	...
Kauf von Automobilen, Motorrädern und Fahrrädern	100.9	0.6	-0.9	-0.025	0.3	0.1	0.3	-	-	...
Kauf von Automobilen	101.2	0.5	-0.9	-0.022	0.3	0.1	0.3	-	-	20.5
Kauf von anderen Transportmitteln	99.8	0.9	-0.9	-0.004	0.3	0.1	0.3	-	-	...
Kauf von Motorrädern	103.4	2.1	0.4	0.001	0.3	0.1	0.3	14.0	74.2	18.9
Kauf von Fahrrädern, Mofas	97.5	0.1	-1.7	-0.005	0.3	0.1	0.3	-	-	19.0
Service und Unterhalt von Personenwagen	102.2	1.7	1.9	0.090	0.8	0.3	0.5	17.1	28.1	...
Ersatzteile und Zubehör	101.5	0.5	0.9	0.004	0.3	0.3	0.3	29.5	35.1	...
Ersatzteile	101.2	0.8	-0.2	-0.000	0.3	0.2	0.3	-	-	76.0
Pneus, Batterien	101.6	-0.3	1.6	0.002	0.3	0.3	0.3	16.0	18.4	87.1
Servicematerial	102.0	0.8	2.2	0.002	0.3	0.3	0.3	13.5	13.5	100.0
Service und Reparaturen	105.1	3.1	2.8	0.047	0.3	0.2	0.3	8.0	10.9	73.7
Treibstoff	98.5	1.3	1.3	0.026	0.3	0.3	0.3	22.6	22.6	193.3
Garagen-, Parkplatzmiete, Parkgebühren	106.5	0.2	1.7	0.013	3.3	0.6	1.7	35.5	100.0	...

¹ Nach den Berechnungen des Bundesamtes für Statistik ² Siehe methodischen Teil ³ Die Anteile sind kumuliert und können, vor allem für monatlich erhobene Güter, mehr als 100 Prozent betragen ⁴ Der Anteil beträgt 28,6% bei den Gebühren und 1,4% bei den gemieteten Garagen und Parkplätzen im Freien.

Tab. 3 Zürcher Städteindex nach Indexpositionen von Dezember 1994 bis Juni 1995 - Indexstand, Veränderung in Prozent und Ursachen der Veränderung (Fortsetzung)

	Index- stand Juni 95	Effektive Veränderung			MWSt-bedingte Teuerung Dez. 94 - Juni 95			in Prozent der effekt. Teuerung		Preiser- höhungen Dez.94- Juni 95 in % ³
		Dez. 93- Juni 94 in Pro- zent	Dez. 94 - Juni 95 in Pro- zent	in Pro- zent- punkte	in Prozent theor. ¹	Min ²	Max ²	Min ²	Max ²	
Transportdienstleistungen	108.5	0.7	7.5	0.146	6.5	6.0	6.0	79.0	79.7	...
Eisenbahn	106.0	-	6.0	0.061	6.5	6.0	6.0	100.0	100.0	100.0
Öffentlicher Regionalverkehr	110.5	-	10.5	0.078	6.5	6.5	6.5	62.1	62.1	133.3
Taxi	114.7	8.0	4.0	0.007	6.5	3.4	4.0	85.7	100.0	85.7
Postdienstleistungen und Kommunikation	104.5	1.2	3.0	0.051	5.9	3.0	3.0	99.2	99.2	...
Postdienstleistungen	103.3	-	0.3	0.000	-	-	-	-	-	100.0
Kommunikation (Telefon)	104.6	1.3	3.3	0.051	6.5	3.3	3.3	100.0	100.0	100.0
Unterhaltung, Erholung, Bildung, Kultur	101.3	0.2	0.8	0.072	1.6	0.6	1.3	71.6	100.0	...
Geräte für Unterhaltungszwecke	84.6	-3.7	-4.2	-0.045	0.3	0.0	0.3	-	-	...
Fernseh- und Videogeräte	90.1	-4.6	-3.4	-0.011	0.3	0.0	0.3	-	-	7.5
Audiogeräte	95.5	-0.7	-1.5	-0.005	0.3	0.0	0.3	-	-	3.5
Fotoapparate	96.4	0.3	-0.9	-0.001	0.3	0.0	0.3	-	-	13.3
Schreibmaschinen, Taschenrechner, Telefonapparate	90.5	-2.1	-4.5	-0.002	0.3	0.1	0.3	-	-	27.9
Heim- und Personalcomputer, Drucker und andere Geräte	60.5	-8.5	-11.6	-0.025	0.3	0.0	0.3	-	-	11.6
Zubehör für Unterhaltungszwecke ⁴	97.3	-1.6	-0.7	-0.003	0.3	0.0	0.3	-	-	7.3
Sonstige Waren für Unterhaltungszwecke	100.6	0.5	1.0	0.020	1.5	0.3	0.8	26.7	84.7	...
Sportartikel	101.2	1.4	0.7	0.002	0.3	0.0	0.3	6.1	44.8	13.6
Spielwaren	99.0	0.3	0.7	0.003	0.3	0.0	0.3	6.7	40.8	16.4
Blumen	100.3	0.7	0.7	0.005	2.0	0.1	0.7	20.8	100.0	20.8
Tierfutter und Waren für die Tierhaltung	102.0	-0.3	2.1	0.009	2.7	0.9	2.1	41.9	100.0	41.9
Dienstleistungen für Unterhaltungszwecke	106.5	1.1	3.0	0.068	3.2	1.3	2.6	42.8	87.9	...
Kino	111.7	3.4	5.7	0.020	-	-	-	-	-	51.6
Theater und Konzerte ⁵	113.9	-0.0	0.1	0.000	-	-	-	-	-	16.7
Sportveranstaltungen	114.4	3.8	1.0	0.000	-	-	-	-	-	5.3
Sportanlagen ⁶	109.9	1.6	6.5	0.024	6.5	4.1	6.5	62.8	100.0	62.8
Bergbahnen und Skilifte	109.9	1.6	1.3	0.003	6.5	0.3	1.3	23.5	100.0	23.5
Radio- und Fernsehkonzessionen	102.9	-	2.9	0.019	2.0	2.0	2.0	67.8	67.8	100.0
Reparaturen und Installationen	103.3	0.4	0.9	0.001	0.3	0.1	0.3	8.1	32.3	25.0
Sonstige Dienstleistungen ⁷	98.4	0.6	-0.1	-0.000	6.5	0.1	6.5	-	-	1.4
Bücher, Zeitungen und Zeitschriften	106.3	1.7	1.6	0.029	2.0	0.9	2.0	45.9	100.0	...
Bücher und Broschüren	100.0	0.9	-0.8	-0.004	2.0	-	2.0	-	-	-
Zeitungen und Zeitschriften	109.5	2.1	2.7	0.033	2.0	1.4	2.0	50.2	74.1	...
Einzelnummern	105.6	1.3	2.1	0.007	2.0	1.1	2.0	50.7	94.6	53.6
Abonnemente	111.0	2.4	2.9	0.026	2.0	1.5	2.0	50.1	68.6	73.1
Unterrichtsleistungen	104.0	-0.1	0.3	0.003	-	-	-	-	-	12.5
Übrige Waren und Dienstleistungen	106.7	-1.5	2.2	0.331	4.9	3.3	4.2	100.0	100.0	...
Körperpflege	105.5	0.8	3.4	0.078	2.8	2.4	2.8	71.2	81.2	...
Coiffeurleistungen	111.0	1.5	8.1	0.074	6.5	6.0	6.5	73.5	80.1	91.7
Waren für die Körperpflege	101.8	0.3	0.3	0.003	0.3	0.1	0.3	21.7	100.0	...
Toilettenartikel	101.7	0.2	0.2	0.003	0.3	0.1	0.3	24.6	100.0	21.0
Seifen und Badezusätze	101.2	0.3	-0.1	-0.000	0.3	0.1	0.3	-	-	17.2
Haarpflegemittel	100.8	0.1	-0.2	-0.000	0.3	0.0	0.3	-	-	15.3
Zahnpflegemittel	101.8	1.1	0.4	0.001	0.3	0.1	0.3	16.3	70.5	23.2
Haut- und Schönheitspflegemittel	101.8	0.2	0.2	0.000	0.3	0.0	0.2	20.3	100.0	20.3
Papierwaren für die Körperpflege	102.4	-0.3	0.6	0.002	0.3	0.1	0.3	13.4	47.7	28.2
Sanitätsmaterial	104.4	-0.1	1.7	0.001	0.3	0.1	0.3	4.1	17.6	23.4
Nichtelektrische Geräte für die Körperpflege	103.5	0.4	0.9	0.000	0.3	0.1	0.3	7.3	33.2	22.1
Elektrische Geräte für die Körperpflege	102.3	0.9	0.4	0.000	0.3	0.0	0.3	8.9	73.2	12.1

¹ Nach den Berechnungen des Bundesamtes für Statistik ² Siehe methodischen Teil ³ Die Anteile sind kumuliert und können, vor allem für monatlich erhobene Güter, mehr als 100 Prozent betragen ⁴ Videokassetten, Tonträger, Photo- und Filmmaterial, Software und Zubehör für Computer ⁵ Die Preise in der Stadt Zürich werden erst im Herbst erhoben ⁶ Schwimmbäder, Kunsteisbahnen und andere Sportaktivitäten ⁷ Filmentwicklung, Fotos, Vergrößerung von Fotos und andere Dienstleistungen.

Tab. 3 Zürcher Städteindex nach Indexpositionen von Dezember 1994 bis Juni 1995 - Indexstand, Veränderung in Prozent und Ursachen der Veränderung (Schluss)

	Index- stand Juni 95	Effektive Veränderung			MWSt-bedingte Teuerung Dez. 94 - Juni 95					Preiser- höhungen Dez.94- Juni 95 in % ³
		Dez. 93- Juni 94 in Pro- zent	Dez. 94 - Juni 95		in Prozent			in Prozent der effekt. Teuerung		
			in Pro- zent	in Pro- zent- punkte	theor. ¹	Min ²	Max ²	Min ²	Max ²	
Übrige Waren	101.7	0.8	0.7	0.007	0.3	0.1	0.3	8.6	45.7	...
Uhren	101.7	1.2	0.5	0.003	0.3	0.1	0.3	11.4	57.0	19.9
Persönliche Ausstattung ⁴	100.4	0.3	-0.1	-0.000	0.3	0.0	0.3	-	-	5.6
Schreib- und Zeichenmaterial	103.6	-0.1	2.2	0.004	0.3	0.1	0.3	4.7	13.4	34.9
Gast- und Beherbergungsstätten	110.5	1.2	6.3	0.588	6.5	4.3	5.4	69.2	86.6	...
Mahlzeiten in Gaststätten	110.1	1.0	7.1	0.359	6.5	5.2	6.4	72.8	90.1	...
Mahlzeiten in Personalrestaurants	109.0	0.7	5.4	0.027	6.5	3.4	5.4	63.5	100.0	63.5
Mahlzeiten in Restaurants und Cafés	110.2	1.1	7.3	0.332	6.5	5.4	6.5	73.6	89.3	82.4
Getränke in Gaststätten	111.1	1.1	7.3	0.199	6.5	5.3	6.1	73.0	84.1	...
Getränke in Personalrestaurants	113.7	0.8	6.4	0.014	6.5	4.2	6.4	65.5	100.0	65.5
Getränke in Restaurants und Cafés	110.9	1.1	7.3	0.185	6.5	5.4	6.1	73.6	82.9	...
Alkoholische Getränke	109.9	1.1	6.4	0.096	6.5	4.9	5.8	76.4	90.5	...
Wein	109.4	1.5	5.0	0.036	6.5	3.7	5.0	73.8	100.0	73.8
Bier	110.1	0.8	7.9	0.039	6.5	6.3	6.5	80.0	82.0	97.6
Spirituosen, Aperitifs, Liköre, usw.	111.0	0.7	7.2	0.020	6.5	5.4	6.5	74.3	89.7	82.8
Alkoholfreie Getränke	112.2	1.1	8.7	0.089	6.5	6.1	6.5	70.6	74.8	...
Kaffee und Tee	113.4	1.9	8.6	0.047	6.5	6.2	6.5	72.2	75.7	95.4
Mineralwasser und Süssgetränke	110.5	0.2	8.8	0.035	6.5	6.0	6.5	68.5	73.7	92.9
Milchgetränke, Säfte, usw.	112.6	0.2	8.8	0.007	6.5	6.1	6.5	69.8	74.1	94.3
Übernachtungen ⁵	110.7	2.1	1.9	0.030	6.5	0.7	1.2	36.6	61.2	...
Hotellerie	110.5	...	...	...	6.5	...	...	...	...	...
Parahotellerie	111.5	12.2	10.6	0.030	6.5	3.9	6.5	36.6	61.2	59.9
Pauschalreisen	93.6	-16.1	-15.6	-0.342	2.6	1.4	2.6	-	-	53.6

¹ Nach den Berechnungen des Bundesamtes für Statistik ² Siehe methodischen Teil ³ Die Anteile sind kumuliert und können, vor allem für monatlich erhobene Güter, mehr als 100 Prozent betragen ⁴ Reiseartikel, Taschen, Portemonnaies und Brieftaschen, Gürtel, Mappen, Aktenkoffer, Schülerartikel, Schirme und andere Artikel für die persönliche Ausstattung ⁵ Erst im November erhoben.